



Newsletter September 2020

Liebe Interessierte an unserem Wohnprojekt 49°Nord!

Wie ging es in den letzten Monaten bei 49° Nord weiter?

Wie Ihr wahrscheinlich alle wisst, haben wir vor einigen Monaten das Grundstück gekauft und den Bauantrag eingereicht. Im ersten Moment haben viele von uns aufgeatmet und gedacht : SUPER! Jetzt kommt die wohlverdiente Pause!

Aber unsere Architekten und Fachplaner haben uns eines Besseren belehrt. Jetzt geht es an die Feinplanung, die sogenannte Werksplanung. Sie ist nötig, um die Ausschreibungen für die Gewerke vorzubereiten.

Was im ersten Moment nach viel Arbeit aussieht, ist im zweiten Moment auch sehr schön. Es geht jetzt um unsere persönliche Bereiche, wie Sanitärobjekte, Lichtschalter, Balkon, die Gestaltung der Laubengänge und Fußbodenbeläge. Alles Dinge, die die Optik für uns alle mitbestimmt. So sind wir alle mit im Boot und sehr eifrig dabei, unsere Ideen einzubringen. Viele Menschen bedeutet viele Meinungen, aber auch viele Kompetenzen. So hat z. B. ein kleines Team uns allen genau erklärt, was wir jetzt schon mitplanen können, um später im Bedarfsfall ohne viel Aufwand unser Bad rollstuhlgerecht umzurüsten.

Ich freue mich immer wieder, was ich durch die anderen Mitglieder erfahre und merke, dass ich im Alter von 61 Jahren noch lange nicht ausgelernt habe.

Bei manchen Entscheidungen ist es uns wichtig, von anderen Baugruppen zu lernen.



So waren wir mit einigen unserer Gruppe in Mannheim und haben das Haus von umBAU2 Turley https://www.syndikat.org/de/projekte/umbau2_turley/ besucht, um unsere zukünftige Lüftungsanlage der Firma bluMartin zu erleben und aus erster Hand von den Erfahrungen der Bewohner/innen zu hören. Ein Mitarbeiter des Herstellers war auch vor Ort und konnte unsere vielen Fragen beantworten. Das gab uns ein gutes Gefühl für unsere Entscheidung.

Wir werden ein sehr zukunftsfähiges Haus im KFW40+ Standard bauen, planen auch eine Grauwasseranlage und denken über Duschwasserwärmerückgewinnung nach. Dieses Gebäudekonzept wird dadurch so innovativ, dass das IWU - Institut Wohnen und Umwelt, Darmstadt, versucht Fördermittel zur messtechnischen und sozialwissenschaftlichen Forschungsbegleitung des Projekts zu akquirieren.

Wir arbeiten aber nicht nur an unserer Ausstattung, sondern auch an Rechtsthemen, damit das Miteinander der drei Gruppen auf dem Baufeld 11 gut geregelt ist.

Wir überdenken auch immer wieder unser Miteinander. Denn 16 Parteien = 30 Erwachsene aus den unterschiedlichsten Bereichen müssen immer wieder gemeinsame Entscheidungen treffen. Es ist nicht selbstverständlich, dass das gut

gelingt. So sitzen wir von Zeit zu Zeit zusammen und überlegen, was wir besser machen können und hinterfragen unsere Struktur.

Da wir alle ein ganz großes gemeinsames Ziel haben, nämlich zusammen in unserem Haus und in der Nachbarschaft auf Baufeld 11 zu leben, ist uns das alles sehr wichtig. Genauso wichtig ist es für uns, diese Idee weiterzutragen. So haben sich ein paar Mitglieder die Zeit genommen, einen Beitrag zu erarbeiten, um am virtuellen rheinland-pfälzischen Wohnprojekttag teilzunehmen.

Hier <https://www.lzg-rlp.de/de/wohnprojekte-über-sich-selbst.html> findet ihr viele Eindrücke von Wohnprojekten, die Lust auf mehr machen.

Warum gemeinsam bauen? – Unsere Erfahrungen und Visionen

Zuweilen werde ich gefragt, warum ich bei „49°Nord – rundum bunt“ mitmache; schließlich hätte ich doch ein Dach über dem Kopf und auch genug zu tun.

Hier meine Antwort:

Gemeinsam bauen bedeutet eine Menge Gespräche, das Suchen nach Lösungen für die immer wieder auftretenden Probleme, das Einarbeiten in Themen wie energiesparendes Bauen, ökologisch und menschenfreundlich gestaltete Außenanlagen, Wohnpsychologie, Baurecht etc.

Die Mühe lohnt sich!

Wir lernen ständig dazu. So verstehen wir z. B. immer besser, wie sich nachhaltiges Bauen und Leben in Zeiten des Klimawandels gestaltet.

Was beim täglichen Zeitungslesen rein theoretische Einsicht bleibt, können wir bei unserem Bauvorhaben in die Praxis umsetzen.

Wir erfahren die Vielfalt der Anschauungen unserer Menschen im Wohnprojekt als Chance, über eigene, vielleicht festgefahrene Positionen nachzudenken und sich weiterzuentwickeln.

Wir empfinden das Zusammensein mit Menschen verschiedener Generationen als lebendiges Miteinander; die Vorteile der Großfamilie früherer Generationen können wir erfahren, ohne deren Einschränkungen zu erleben.

Wir haben Freude daran, miteinander zu arbeiten, zu planen, Vorstellungen von einem gelingenden Zusammenleben und einem guten Leben

miteinander zu entwickeln.

Es macht großen Spaß, sich nach der coronabedingten Pause wieder zu treffen, zu erzählen, miteinander zu lachen und die Entwicklung der Kinder zu sehen.

Beim Schildern unserer Zusammenarbeit kommt mir ein Volkslied aus der Bretagne in den Sinn.

Das Lied vom Cidre, zu deutsch: „Was wollen wir trinken...“.

Das Lied beschreibt, dass es für alle gut ist, gemeinsam zu essen, zu trinken, zu arbeiten, zu streiten:

„Dann kriegt der Frust uns nicht mehr klein.
Wir halten zusammen, keiner kämpft allein.
Wir gehen zusammen, nicht allein“

Wenn ich Lust darauf gemacht habe, mit von der Partie zu sein, meldet euch. Es sind noch zwei Wohnungen zu haben. Wir freuen uns auf euch!



Bald wird unser Haus auf Baufeld 11 stehen!

Bitte einsteigen: Plätze frei im Abenteuer „Wohnprojekt“

Zugegeben, unser Wohnprojekt gleicht einer Achterbahnfahrt, die man nur nachempfinden kann, wenn man sich ins baugemeinschaftliche Abenteuer stürzt:

Unser Projekt nimmt rasant Fahrt auf. Es gibt Höhen und Tiefen. Gemeinsam erreichen wir Meilensteine, die unseren Zusammenhalt stärken. Adrenalin garantiert. Langeweile ausgeschlossen. Entspanntes Zurücklehnen äußerst schwierig. Und am Ende werden wir uns sicher alle einig sein: Es hat sich gelohnt.

Auch bei uns steigen Leute ein, und liebgewonnene Menschen leider wieder aus: Momentan sucht eine 64qm-Wohnung im EG sowie eine 77qm-Wohnung im 3. OG unseres zukünftigen Mehrfamilienhauses Eigentümer, die eine lebendige Nachbarschaft zu schätzen wissen und Lust haben, sich während der Planungs-und Bauphase einzubringen.

Wir, als Gruppe 49°Nord, freuen uns über Menschen, die auch in der Wohnphase unsere nachbarschaftliche Gemeinschaft mit Ideen bereichern und auch vor unvorhersehbaren „Loopings“ nicht zurückschrecken.

Der nächste Online-Infoabend findet am 22. September 2020 um 20 Uhr statt. Anmeldung und Info unter 49grad.mainz@gmail.com.

Wir freuen uns, euch kennenzulernen!

Viele Grüße bis zum nächsten Newsletter,

Anke, Franziska, Gaby, Petra und die Gruppe